

AD-HOC-MITTEILUNG

DEUTZ AG

Ottostrasse 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Tel.: +49 (0) 221 8220
Fax: +49 (0) 221 822 3525
E-Mail: presse@deutz.com

Köln, 15.09.2015

Investitionszurückhaltung in Endmärkten belastet Geschäft

Der DEUTZ-Konzern wird die bisherige Prognose für das laufende Geschäftsjahr nicht erreichen. Infolge eines sehr verhaltenen Geschäfts im laufenden Quartal und aktuell sehr niedriger Auftragseingänge wird nunmehr ein Umsatzrückgang von rund 20% erwartet, nachdem bisher ein Umsatzrückgang von rund 10% prognostiziert wurde. Damit wird das 2. Halbjahr spürbar schlechter ausfallen als das 1. Halbjahr 2015.

Angesichts des niedrigen Geschäftsniveaus wird DEUTZ im laufenden Geschäftsjahr auf EBIT-Basis nur noch ein in etwa ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften. Bisher war eine EBIT-Marge von rund 3% erwartet worden. Weitere Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung werden geprüft.

Die derzeitige Investitionszurückhaltung in Endmärkten führt zudem dazu, dass Lagerbestände mehrerer europäischer Kunden, die diese im vergangenen Jahr im Hinblick auf den Emissionswechsel aufgebaut haben, langsamer als erwartet abgebaut werden. Die Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr wird DEUTZ weiter analysieren, so dass DEUTZ derzeit keine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 abgibt.

Ansprechpartner für diese Ad-Hoc-Mitteilung der DEUTZ AG

Investor & Public Relations

Christian Krupp

Tel.: +49 (0)221 822-5400

Fax: +49 (0)221 822-15-5401

E-Mail: krupp.c@deutz.com